

Die „Tüten Gerechtigkeit“ wurden liebevoll gestaltet

AWO-Kinder basteln mit Prominenten Schultüten für bedürftige Kinder

Ahrensburg (syr). Es gibt in Deutschland eine Tradition, die sich nicht weltweit verbreitet hat. Wir lieben sie, und offensichtlich ist sie über etwa zwei Jahrhunderte auf uns beschränkt geblieben: die Schultüte. Ob in Schwarz-Weiß oder später in Farbe – die Bilder gleichen einander: Kinder lachen (nicht selten mit Zahnlücken) in die Kamera und halten voll Stolz am ersten Schultag eben diese Tüte im Arm.

Zeichen des neuen Schüler-Standes und gleichzeitig vielleicht die Hoffnung, den kommenden Stress zu verstüßen. Egal, was auch immer in diese Tüte hineininterpretiert oder hereingesteckt wird, sie ist hierzulande am ersten Schultag wichtig.

Und weil dies so von allen Kindern empfunden wird, ist es einfach, ihnen klar zu machen, wie hart es diejenigen trifft, deren Eltern für eine Schultüte kein Geld übrig haben, weil es an allen Ecken und Enden fehlt. Zum vierten Mal starteten die AWO-Kindertagesstätten und Horte Ahrensburgs die Aktion „Eine Tüte Gerechtigkeit“ und erhielten dabei auch in diesem Jahr prominente Unterstützung. Piotr Torchowski, HSV-Mittelfeld- und Nationalspieler, griff zu Stift, Papier und Schere, um mit etwa 20 Ahrensburger Kindern, die ins HSV-Stadion angereist waren, Tüten zu basteln und zu signieren, die dann von Ahrensburgs Bürgermeister Michael Sarach gezielt an Kinder vergeben werden. 39 Briefe wird er demnächst unterzeichnen, damit ausgewählte Familien sich über dieses Geschenk freuen können, das von Kindern für Kinder gebastelt wurde. Gefüllt mit Geschenken der Sponsoren. Die 40. Tüte, die Piotr Torchowski selbst gebastelt hat, wird im Internet versteigert werden. Der Erlös kommt AWO-Kindertagesstätten und -Horten zugute.



Die Kinder der Ahrensburger AWO-Kindertagesstätten und -Horte kamen mit den selbst gebastelten Schultüten zum Rathaus, damit Bürgermeister Michael Sarach (vorn) sie ausgewählten Familien überreichen kann, die kein Geld für eine Schultüte haben. Bild rechts: Piotr Torchowski bastelte mit den Kindern.

Foto: S.Röhl/hfr

Die Kinder, die Bürgermeister Michael Sarach die Tüten überbrachten, nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen, die Annette Peters, Fachbereichsleiterin der AWO, mit den Worten einleitete: „Wisst

ihr, was der Bürgermeister hier eigentlich macht?“ Die Spontanantwort: „Er regiert hier!“ Mit dem Regieren hatte er mehr Probleme als mit dem interessierten Gespräch mit den Kindern. Er dankte herz-

lich für die Aktion und freut sich schon auf das nächste Jahr, denn die „Tüte Gerechtigkeit“ soll eine feste Einrichtung werden, die Gebenden und Beschenkten Freude macht.